Neues Bürgerforum für die Gemeinde Tiefenbach e.V.

An alle Haushalte

In Tiefenbach – Ast – Heidenkam – Zweikirchen – Schloßberg – Mitter-/Untergolding – Obergolding – Gütersdorf – Gleißenbach – u.a.

Tiefenbacher BÜRGERINFO

Nr. 3 / August 2008

Die Zeitung von Interessierten für Interessierte

In der heutigen Ausgabe

- **Die Gemeinderäte des Neuen Bürgerforums und ihre Ziele**

  Seiten 2,3

- **Sudoku-Rätsel**
- **Humorvolles**

  Seite 3

- **Die Wahl zum 2. Bürgermeister**
- **Beschlüsse des Gemeinderats**
- **Außerparlamentarische Bürger-Foren**

  Seite 4

- **Unsere Arbeit im Gemeinderat**
- **Die Aktivitäten des Vereins**
- **Aktuelles Thema: Ist die Hauptschule vor dem Aus?**

  Seite 5

- **„Neues Bürgerforum aktiv"...**

  Seiten 6,7

- **Nachrichten aus der Gemeinde**
- **In eigener Sache**
- **Nächste Termine**

  Seite 8

Besuchen Sie uns im Internet:
www.neuesbuergerforum.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die dritte Ausgabe unserer *BÜRGERINFO* nehme ich zum Anlass, die Erfolge unseres Vereins bei der Gemeinderatswahl noch einmal hervorzuheben.
Das Neue Bürgerforum erhielt einen überwältigenden Stimmenanteil und wie das Wahlergebnis zeigt, wurden wir von großen Teilen der Bevölkerung positiv wahrgenommen. Vielen Dank nochmals an dieser Stelle für Ihr Vertrauen!

Wir verfügen über insgesamt vier Sitze im Gemeinderat, damit sind wir nach der Wählergemeinschaft die zweitstärkste Fraktion und somit in der Lage, in jeden Ausschuss kompetente Vertreter zu entsenden. Entschlossen und mit Engagement wollen wir dafür arbeiten, dass sich die Menschen – Einheimische und Neubürger – in unserem Dorf wohl fühlen, dass sie gerne hier wohnen und dass sie hier erfolgreich arbeiten können.
Wir als „Neue im Gemeinderat" wollen gerne Bewährtes anerkennen, zukunftsorientierte Veränderungen allerdings nicht von vornherein ausschließen. Dies wollen wir erreichen durch neue Ideen und mehr Sachlichkeit, intelligente Konzepte und Lösungsvorschläge, bei denen wir immer mit den Bürgern im Gespräch bleiben.
Denn Zukunft gestalten heißt miteinander reden, zuhören und gemeinsam anpacken.
Eines unserer wichtigsten Wahlversprechen war „mehr Transparenz" in der Gemeindearbeit. Dafür haben Sie uns gewählt. Dieses Versprechen wollen wir einlösen. Mit der neuesten Ausgabe unserer *BÜRGERINFO* tragen wir zu mehr Aufklärung durch Hintergrundinformationen bei. Sie finden aber auch weitere interessante Nachrichten aus unserer Gemeinde.

Abschließend noch eine Ermunterung an Sie alle: *Gemeinsam* haben wir die Chance, die zukünftige Entwicklung unseres schönes Dorfes mitzubestimmen. Beteiligen Sie sich an den vielen Möglichkeiten, die Ihnen unsere zahlreichen Ortsvereine, politische Vereinigungen und andere Interessengruppen bieten. Vielleicht besuchen Sie auch ab und zu eine Gemeinderatssitzung und machen sich selbst ein Bild von der Arbeit Ihrer Gemeinderäte.

Denn nach wie vor gilt unser Wahlspruch:

Das „WIR" gewinnt!

Es grüßt herzlichst
Ihr

1. Vorsitzender
Neues Bürgerforum für die Gemeinde Tiefenbach e.V.

Die Gemeinderäte des Neuen Bürgerforums stellen sich vor

„Wenn viele Menschen an vielen Orten viele Dinge tun, wird sich das Gesicht der Welt verändern“

Antoine de Saint-Exupéry

„Nicht was du bist, ist, was dich ehrt. Wie du es bist, bestimmt deinen Wert“

Friedrich Rückert

Wer wagt – gewinnt!

■ Vier Gemeinderäte des Neuen Bürgerforums sehen zuversichtlich nach vorne. Bei der Kommunalwahl haben uns die Bürgerinnen und Bürger von Tiefenbach mit einem überwältigenden Ergebnis ihr Vertrauen ausgesprochen. Das ist uns Auftrag und Verpflichtung zugleich.
Momentan sind wir dabei, uns in die Fraktions- und Gemeindearbeit zu vertiefen. Natürlich spüren wir „Neuen“, dass man uns bisweilen mit Skepsis, Vorbehalten und manchmal auch mit Ablehnung begegnet. Wir meinen jedoch, dass nur gemeinsam eine gute und zielgerichtete Sachpolitik für die Gemeinde möglich ist.
Das bedeutet jedoch auch, dass man in einer Sache durchaus verschiedener Meinung sein kann. Das gehört zur notwendigen politischen Willensbildung.
Schon jetzt am Anfang unseres 6-jährigen Mandats spüren wir die Erwartung und Hoffnung der Bürger, in Verantwortung für sie zu handeln und ihr Sprachrohr zu sein.
Wir werden dafür arbeiten, unser Wahlprogramm nach Möglichkeit umzusetzen, aber das muss und kann nicht alles sofort passieren. Gut Ding braucht Weil! Jeder einzelne ist sich seiner Fähigkeiten bewusst, so werden wir gerne unser Potential an Energien und Ideen für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Wir sind schließlich nicht angetreten, damit alles so bleibt wie bisher.
Frischen Wind haben wir versprochen **– wir werden dieses Wahlversprechen einlösen!**

(Alexander Tremmel, Elfriede Haslauer, Oliver Kapser, Willi Fausten, v.l.)

Was wir für Sie erreichen möchten

■ Jetzt – mit dem Neuen Bürgerforum – habe ich das Gefühl, wirklich was tun zu können. Ich möchte gerne, dass Tiefenbach aufgrund seiner Lebensqualität ein Dorf bleibt, in dem sich Jung und Alt, Einheimische und Zugezogene wohl fühlen. Deshalb ist es mein Wunsch mitzuwirken, wenn demnächst das Herz des Dorfes, die Ortsmitte, neu geordnet und neu gestaltet wird. Für dieses gewaltige Projekt kann ich mir ein lebendiges bürgerschaftliches Engagement gut vorstellen.
Kontaktfreudig will ich außerdem alle Anliegen der Menschen ernst nehmen, will mich einsetzen, wo es nötig und möglich ist. Wenn man mich nur lässt!
Schon jetzt freue ich mich auf eine Arbeit im Gemeinderat, die aus einem Kollegialteam hervorgeht – und nicht dominiert wird von einem maßgeregelten Parteienzwang.
Zum Wohle aller!

Elfriede Haslauer

■ Für die praktische und erfolgreiche Führung der Gemeinde Tiefenbach ist vom Gemeinderat eine gemeinsam erarbeitete und schriftlich dokumentierte, integrale d.h. möglichst alles umfassende Strategie und ein abgestimmtes wohlausgewogenes Zielsystem zwingend erforderlich. Komplexe Problemsituationen oder Aufgabenstellungen siehe Hauptschule, „TEIL-Ortsmitte“ oder besser: „Neues Gemeindezentrum der Gemeinde Tiefenbach“, Energieversorgung, Wirtschaft, Mitwelt, Kultur und Soziales sind mit Um- bzw. neuem Denken und entsprechendem Handeln besser zu lösen. Wenn alle Gemeindebürger und -bürgerinnen den Wert und den Nutzen einer guten Strategie erkennen und am Erfolg, an den Ergebnissen teilhaben, wenn wir friedlich miteinander und mit gegenseitigem Respekt im Alltag umgehen, hat sich mein Engagement als Gemeinderat gelohnt.

Willi Fausten

■ Lassen Sie mich an dieser Stelle erneut danken. Denn ich bin noch immer überwältigt von dem Vertrauen, das Sie mir bei den Gemeinderatswahlen und der Stichwahl zum Bürgermeister entgegengebracht haben. Auch wenn es diesmal in der Stichwahl für das Bürgermeisteramt nicht ganz gereicht hat, so darf ich Ihnen dennoch versichern, dass ich mein ganzes Wissen und meine Erfahrung in die Arbeit als Gemeinderat für Sie einbringen werde. Aus meinen vielen Gesprächen mit Ihnen habe ich mitgenommen, dass Sie Werte wie Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Vertrauen, Transparenz und vor allem Respekt sehr hoch einschätzen. Wer mich kennt, der weiß, dass dies keine Schlagworte für mich sind und ich alles daran setze, um diesem Anspruch gerecht zu werden. Ich möchte Sie dazu ermuntern, auf mich zuzugehen. Gerne werde ich Ihre Anliegen im Sinne des Gemeinwohls voran treiben. Dass dies bei der aktuellen Zusammensetzung des Gemeinderats nicht immer möglich sein wird, liegt in der Natur der Sache. Denn unsere politischen Mitbewerber greifen unsere (bzw. Ihre!) Vorschläge nicht gerade mit Begeisterung auf.
Und dennoch bin ich mir sicher, dass sowohl mit guten Argumenten als auch mit konstruktiv-kritischem Hinterfragen die Weichen für die Zukunft der Gemeinde Tiefenbach richtig gestellt werden können. Dazu möchte ich gerne beitragen. Denn schließlich haben Sie meinen Gemeinderatskollegen vom Neuen Bürgerforum und mir Ihren demokratischen Auftrag dazu gegeben. Und ein wenig Kontrolle kann schließlich nicht schaden...
Eines liegt mir besonders am Herzen: die ***Entwicklung eines Leitbildes***. Wir sollten schließlich alle wissen, wo die Gemeinde Tiefenbach in ein paar Jahren – sagen wir mal im Jahr 2025 – stehen möchte. Mir geht es darum, diesen „Roten Faden“ mit zu entwickeln und für alle Bürgerinnen und Bürger transparent zu machen.

Oliver Kapser

„Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen“

Erich Kästner

■ Wie sie vielleicht wissen, bin ich in unserer Gemeinde geboren. Mir liegt sehr viel an der positiven Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Hier haben wir unsere Metzgerei und nicht zuletzt lebe ich hier mit meiner Familie. Wir werden alles tun, damit unsere Gemeinde auch weiterhin attraktiv bleibt.
In den ersten Tagen nach der Gemeinderatswahl war ich überwältigt von Ihrem großem Vertrauensbeweis. Sie gaben mir damit nicht zuletzt auch die Legitimation, auch als politisches Erbe meines Vaters, die Geschicke der Gemeinde über eine Zeit von 6 Jahren als politischer Vertreter in Ihrem Interesse mitzubestimmen. Engagement in der Gemeinde bedeutet für uns alle – ob Mitglied im Gemeinderat oder auch in den örtlichen Vereinen – wir handeln ausschließlich zu Ihrem Wohle.
Mein Hauptanliegen in der Gemeinderatsarbeit ist es, dass alle Gemeindebürger gleich behandelt werden. Jeder soll die gleichen Chancen haben, mit seinen Anliegen ernst genommen zu werden.
Ich stehe für Transparenz in der Gemeindepolitik.
Meine Kollegen vom Neuen Bürgerforum und ich haben jederzeit ein offenes Ohr für Ihre Probleme. Reden Sie mit uns.
Wir setzten uns nach ganzen Kräften für Sie ein.

Alexander Tremmel

Dank an alle Helfer

Unser großartiger Wahlerfolg wäre ohne die Geldspenden und den beherzten Einsatz unserer vielen Freunde und Sympathisanten nicht möglich gewesen. Für das Verteilen von Einladungen, Flyern und Plakaten sei Euch und Ihnen noch einmal herzlich gedankt.
Auch für die „Reparatur“ von mutwillig beschädigten Wahlplakaten möchten wir uns bei vielen Bürgerinnen und Bürgern ganz besonders bedanken.

Der Vorstand

Sudoku

	8		4					
	9	6	5		1		4	
							1	2
5		2			6			9
					2			5
3					9			
		9	8	1				3
	1	5		9		8		
		4				6		

Humorvolles

Das Telefon klingelt. Huber: 'Huber...' Schmidt: 'Oh Entschuldigung, ich glaube, da habe ich falsch gewählt.' Huber: Haben wir das nicht alle?'

unbekannt

„Weil Denken die schwerste Arbeit ist, die es gibt, beschäftigen sich auch nur wenige damit“

Henry Ford

„Ein kluger Mann macht nicht alle Fehler selbst. Er gibt auch anderen eine Chance“

Winston Churchill

Die Wahl zum 2. Bürgermeister

... oder: Wie man den Wählerwillen missachtet...

■ **Im März diesen Jahres haben die Bürgerinnen und Bürger Tiefenbachs den Bürgermeister und die Gemeinderäte gewählt.**
Im ersten Wahlgang konnte sich keiner der fünf Bürgermeister-Kandidaten durchsetzen.
In der Stichwahl am 16. März 2008 gewann dann Johann Beck von der Wählergemeinschaft Tiefenbach knapp gegen Oliver Kapser vom Neuen Bürgerforum.
Der zweite Bürgermeister und ein weiterer Stellvertreter wurden dann von den Gemeinderäten in geheimer Wahl bestimmt.
Wir werden immer wieder von überraschten Bürgerinnen und Bürgern gefragt, weshalb denn nicht Oliver Kapser, der Kandidat des Neuen Bürgerforums, 2. Bürgermeister ist, sondern Georg Strasser (CSU, führt seit Anfang Juni bis Mitte Juli wegen längerer Abwesenheit des 1. Bürgermeisters die Amtsgeschäfte). Und warum ist Lorenz Braun (WGT) der weitere Bürgermeister-Stellvertreter?
Auch wurden wir gefragt, warum die beiden diese Ämter bekleiden, obwohl sie bei der eigentlichen Bürgermeisterwahl gar nicht als Kandidaten aufgetreten waren. Hatten Sie vielleicht nicht den Mut dazu, sich dem direkten Votum zu stellen?

Der Wählerwille war aufgrund der Wahlergebnisse doch eigentlich ganz klar: 1. Bürgermeister sollte Hans Beck sein, der 2. Bürgermeister Oliver Kapser.
In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats am 13. Mai kam es aber ganz anders. Nachdem die neuen Gemeinderäte und auch der neue Bürgermeister vor rund 50 Zuhörern im Sitzungssaal vereidigt wurden, fanden im Anschluss die Wahlen für die stellvertretenden und den/die sogenannten weiteren Bürgermeister statt.
Nach der Bayerischen Gemeindeordnung werden diese nämlich nicht direkt von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt, sondern (indirekt) von den Mitgliedern des Gemeinderats inkl. des 1. Bürgermeisters. Und die Ahnungen, die manche bereits im Vorfeld hatten, wurden bei der besagten Sitzung eindrucksvoll bestätigt.
Nicht der von der Bevölkerung favorisierte Herr Kapser vom Neuen Bürgerforum wurde zum 2. Bürgermeister gewählt, sondern der CSU-Gemeinderat Georg Strasser, der während des Bürgermeister-Wahlkampfs mehr den Kandidaten der WGT, den neuen Bürgermeister Hans Beck, unterstützte als seinen eigenen Parteifreund Karl Sumgruber, seines Zeichens Spitzenkandidat der CSU. Karl Sumgruber ist zwischenzeitlich aus der CSU ausgetreten und gehört nun als Parteiloser dem Gemeinderat an.

<u>Das Abstimmungsergebnis für die Wahl zum 2. Bürgermeister lautete:</u>
12 Stimmen für Georg Strasser
4 Stimmen für Oliver Kapser
1 Stimme wurde ungültig abgegeben
Zur Erinnerung: das Neue Bürgerforum belegt 4 Sitze im Gemeinderat. Und nicht nur das. Bereits zuvor wurde mehrheitlich entschieden, dass es in dieser Legislaturperiode keinen 3. Bürgermeister mehr geben soll. Im Wesentlichen sprächen Kostengründe dafür, auf einen 3. Bürgermeister zu verzichten und dafür lediglich einen so genannten „weiteren Stellvertreter" zu bestimmen.
Bei der offenen Abstimmung waren lediglich die 4 Gemeinderäte des Neuen Bürgerforums für einen 3. Bürgermeister, die restlichen 13 stimmten dagegen.
Und auch bei der Wahl zum weiteren Bürgermeister-Stellvertreter ließ man erwartungsgemäß Herrn Kapser abblitzen.
In dieses Amt wählten die Delegierten den Gemeinderat Lorenz Braun von der WGT.
<u>Das Abstimmungsergebnis lautete:</u>
13 Stimmen für Lorenz Braun
4 Stimmen für Oliver Kapser

So mancher kritischer Beobachter hatte bei der Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse nur noch ein resignierendes Lachen übrig. Und er darf sich schon fragen, ob sein Demokratieverständnis verkehrt ist und warum die Mehrzahl der Gemeinderäte den Willen des Bürgers einfach ignoriert hat. Sollten unsere Räte denn nicht mehr im Sinne und nach dem Willen der wählenden Bürger entscheiden, als sich aufgrund von Parteivorgaben diesem Demokratieverständnis komplett zu entziehen?
Nur am Rande sei erwähnt, dass damit der größte Ortsteil, nämlich Tiefenbach, keinen ‚hochrangigen' Vertreter für die Gemeinde besitzt.

Beschlüsse des Gemeinderats (Auszug)

- Der Verbindungsweg entlang der Turnhalle Ast wird mithilfe von Bewegungsmeldern ausgeleuchtet (Schutz vor Vandalismus)
- Gehweg Heidenkam nach Ast: Ausschreibung der Bauarbeiten
- Gehweg Heidenkam zur Kreisstraße LA17 (Kreuzung Bauhofstraße): Ausschreibung der Bauarbeiten
- Vergabe der Sanierungsarbeiten an der Schulsportanlage Ast
- Die Straßenbeleuchtung am südlichen Ortsrand von Tiefenbach wird bis zum neuen Einkaufsmarkt verlängert

Außerparlamentarische Bürger-Foren

■ Das Neue Bürgerforum wird in den nächsten Monaten verschiedene außerparlamentarische Bürger-Foren (Arbeitsgruppen) ins Leben rufen.
Wichtige Themen sollen gemeinsam mit den Bürgern erarbeitet werden, als Entscheidungshilfe und –grundlage für das Gemeindeparlament.
Ein erstes Treffen zum Thema *Energie/Umwelt/Wirtschaft* findet am 31.7. um 19.00 Uhr im Gasthof Hahn (Zweikirchen) statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Firmen und Gewerbetreibende aufgepasst!

■ Haben Sie Lust, Ihre Firma, Ihre Dienstleistung, Ihre Waren oder einfach nur Ihren Beruf in unserer nächsten BÜRGERINFO vorzustellen?
Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf: info@neuesbuergerforum.de oder Telefon: 08709/95015

Die Gemeinderatsarbeit des Bürgerforums

■ **Tiefenbach.** Mit dem 1. Mai diesen Jahres begann die 6-jährige Legislaturperiode des neuen Gemeinderats. In seiner ersten Sitzung vom 13. Mai wurden die vier neuen Bürgerforums-Gemeinderäte – zusammen mit dem neuen Bürgermeister und den neuen Gemeinderäten der anderen Gruppierungen – offiziell vereidigt. Dass die Räte des Bürgerforums gerade in den ersten Wochen einen schweren Stand haben würden, war aufgrund des sehr emotionalen Wahlkampfs nicht anders zu erwarten.
Die eingebrachten Anträge und Ideen wurden größtenteils ablehnend beschieden, wenngleich gerade in den letzten Wochen ein Umdenken bei dem ein oder anderen Gemeinderatskollegen spürbar ist. Fronten beginnen zu bröckeln und es entsteht ein verbesserter Dialog auch außerhalb des Sitzungssaals. Dies gilt es weiter zu entwickeln, denn schließlich geht es ja immer um die Sache. Allerdings muss es erlaubt sein, neue Ideen einzubringen, ohne dass manch einer gleich zusammen zuckt und meint: „Das haben wir aber immer anders gemacht."

Hier ein Auszug aus den vom Bürgerforum eingebrachten Anträgen und Anregungen:
➢ Bildung eines neuen Ausschusses für „Energie, Umwelt und Wirtschaft" (Herauslösen aus dem bisherigen Bau- und Umweltausschuss)
▪ *Status: abgelehnt. Erneut auf der Tagesordnung am 22. Juli. Entscheidung bei Redaktionsschluss nicht bekannt*
➢ Bildung eines „Kultur- und Sozialausschusses", in dem neben Brauchtum, Tradition und Veranstaltungen auch die Jugend- und Seniorenarbeit der Gemeinde koordiniert wird
▪ *Status: abgelehnt bzw. zurück gestellt bis nach der „Strategieklausur"*
➢ Treffen des Gemeinderats zu einer „Strategieklausur" für die Entwicklung eines gemeinsames Leitbildes
▪ *Status: nach anfänglicher Skepsis einiger Gemeinderäte wurde ein gemeinsamer Termin gefunden, der leider wegen Erkrankung von Bgm. Beck entfallen musste. Ein Ersatztermin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.*
➢ Nutzung des Schaukastens vor dem Gemeindegebäude für Informationen und Mitteilungen des Bürgerforums
▪ *Status: abgelehnt aus Platzmangel trotz teilweise leer stehender Schaukästen anderer Gruppierungen*
➢ „Erweiterung der Sitzungsprotokolle" um inhaltlich erwähnenswerte Wortbeiträge von Gemeinderäten
▪ *Status: abgelehnt*
➢ Bezeichnung von „Straßennamen" nach verdienten Gemeindebürgern (Widmung), z.B. Hans-Paintner-Straße
▪ *Status: zurück gestellt bis zur Ausweisung neuer Straßen*
➢ Teilnahme der Gemeinde an der Studie des Landkreises zur Machbarkeit schneller „DSL-Verbindungen"
▪ *Status: bei Redaktionsschluss stand noch kein Ergebnis fest*
➢ Projekt „Neue Ortsmitte Tiefenbach": Information des Gemeinderats über den aktuellen Stand
▪ *Status: der rechtzeitig eingereichte Antrag war bis zum Redaktionsschluss noch nicht auf die Tagesordnung genommen worden*
➢ Antrag auf Wiedereinsetzung des „Spielgeldzuschusses" für den Kindergarten in Ast
▪ *Status: der rechtzeitig eingereichte Antrag war bis zum Redaktionsschluss noch nicht auf die Tagesordnung genommen worden*

Seminar für Gemeinderäte

■ Maria Pirkl von der WGT sowie Elfi Haslauer und Oliver Kapser vom Neuen Bürgerforum haben am 20. Juni im Kloster Armstorf an einem Fortbildungsseminar teilgenommen, das speziell für Gemeinderäte durchgeführt wurde. Man bekam wertvolle Tipps „aus der Praxis für die Praxis".

Motorrad-Tour in den Bayerischen Wald

■ **Tiefenbach.** Los gings am 12. April bei ziemlich frischen Temperaturen früh am Morgen. Acht Biker machten sich auf den Weg zum Großen Arber. Vorbei am „Hohen Bogen" nach Tiefenbach im Bayerischen Wald. Kurz nachdem die "Spitzen-Minus-Temperatur" von 0°C erreicht war, wurde im Cham in einer gemütlichen Wirtschaft ein kurzer Halt zum Aufwärmen und Kaffeetrinken gemacht, der sich bei guter Laune aller bis zum Mittagessen ausdehnte. Schon bei diesem ersten Halt wurde der einstimmige Beschluss gefasst, dass es nicht bei dieser einen Fahrt bleiben solle. Frisch gestärkt ging es dann weiter bis zum "Wendepunkt" nach Tiefenbach und von dort zurück mit einer weiteren geselligen Pause in unser schönes „Heimat"-Tiefenbach. Allen Beteiligten haben die ca. 450 km durch das schöne Niederbayern sehr viel Spaß gemacht und sie freuen sich jetzt schon auf die nächste Tour.

(Im Hintergrund erkennt man das Ortsschild von Tiefenbach bei Cham)

Aus aktuellem Anlass: Hauptschule vor dem Aus?

■ **Ast.** Schulpolitik vor und nach der Kommunalwahl 2008. Am 2. März fanden in Bayern Kommunalwahlen statt. Gerade auch für die Schulen, für unsere Kinder und Jugendlichen haben Kommunalwahlen eine große Bedeutung. Die Kommunen müssen dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für Familien auch und gerade beim Thema „Erhalt der Schulen auf dem Land" zu erbringen. Vorweg eine Aussage: Die Schullandschaft in Bayern erodiert. In den letzten Jahren sind mehr als 700 Hauptschulen geschlossen worden, einige davon waren gerade erst aufwändig renoviert worden.
Gemeinden müssen Abwanderungen ihrer Schüler nach der vierten Grundschulklasse auf weiterführende Schulen verkraften. Auch aus unserem Schulverband treten ca. 70% der Schüler nach der Grundschule auf eine weiterführende Schule über. Und trotzdem brauchen wir als Gemeinde eine örtliche Schule so sehr wie die Kirche und das Rathaus. Hierzu haben wir im Wahlkampf und in unse-

rer letzten *BÜRGERINFO* hingewiesen. Die örtliche Schule muss weiter entwickelt werden, denn im jetzigen Zustand ist sie für Schüler und Eltern nicht attraktiv genug – viele Eltern haben sogar Angst davor, dass ihr Kind auf die Hauptschule „muss“. Unter „Regionaler Schulentwicklung“ (RSE) sind passgenaue Konzepte zu verstehen, die auf die Bedürfnisse einzelner Gemeinden zugeschnitten sind und den Erhalt einer anspruchsvollen Schule am Ort ermöglichen.
Voraussetzung ist, dass sich Schülen weiterentwickeln dürfen und Eltern, Lehrer, Schüler und nicht zuletzt Gemeindepolitiker und Schulverbandsmitglieder ein neues Schulkonzept entwickeln, das auf die örtliche Schule zugeschnitten ist. Im Wahlkampf gab es hierzu schon die eine oder andere Aussage, die entweder in Richtung Bestandsgarantie der Schule ging (Blitzbesuch von regionalen Politiker-Größen, zusammen mit einheimischen Politikern medienwirksam publiziert) oder aber auch Schulterzucken von anderen politischen Mitbewerbern hervorrief.
Anhand unserer damals gestarteten Unterschriftenaktion „pro Hauptschulausbau/-erhalt“ konnten wir aber im Dialog mit den Bürgern der Gemeinde Tiefenbach erfahren, dass das Thema „Erhalt der örtlichen Hauptschule“ die Bürger durchaus interessiert. Nicht nur das: Viele Bürger forderten auch den zügigen Ausbau unserer örtlichen Hauptschule zu einer zeitgemäßen, mit der örtlichen Wirtschaft vernetzten und für viele Eltern dringend notwendigen Ganztagesschule.
Noch während der Wahl legten wir zusammen mit dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband den Termin für ein erstes Treffen im April 2008 fest, um dieses Thema nicht zum Spielball im Wahlkampf werden zu lassen. Am 16. April fand dann auf Einladung des Neuen Bürgerforums in der Aula der Hauptschule Ast eine Informationsveranstaltung zum Thema „Erhalt und Weiterentwicklung der örtlichen Hauptschule“ statt. Es referieren Experten des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes aus München über Herausforderungen für die Hauptschulen in Bayern aufgrund verschiedenster Faktoren und daraus mögliche Konsequenzen für die örtliche Hauptschule in Ast. Sie stellten mögliche Konzepte und Praxis-

„Neues Bürgerforum aktiv“...

(Rektor Max Auer, Oliver Kapser, Rainer Kirschner und Walter Kleuber vom BLLV, Martina Biester, v.l.)

beispiele vor und ermunterten die Gemeinde und die anwesenden Schulverbandsvertreter Engagement zu zeigen und aktiv zu werden. Im Anschluss ergab sich eine rege Diskussion unter den Zuhörern. Leider ist bis jetzt, wie man auch von offizieller Stelle bestätigt bekommt, nichts oder nicht viel passiert. Übrigens beschloss der neu gewählte Gemeinderat mehrheitlich, dass vom Neuen Bürgerforum kein Vertreter in den Schulverbandsausschuss entsandt wird.
Nun ist seit einiger Zeit das Thema Schulschließung wieder brandaktuell, da sich – wie wir im Wahlkampf schon berichteten – die Gemeinde Kumhausen nun entschlossen hat, ihre Schüler zum nächsten Schuljahr nach Geisenhausen in die Hauptschule zu schicken und des weiteren die Gemeinde Buch mit ihrem dynamischen und für seine Gemeinde überaus engagierten Bürgermeister Göbl die Einführung einer Ganztages-Hauptschule schon für das nächste Schuljahr plant. Machen wir uns nichts vor: Es ist „fünf vor zwölf“ für die Aster Hauptschule! Wir müssen gemeinsam handeln und zwar jetzt! Bei der Informationsveranstaltung mit dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband wurde uns von prominenter Seite vorgeworfen, wir würden zu wenig Geduld haben und würden alles auf einmal wollen. Doch jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, wo die Geduld der Bürger ein Ende hat und den Worten Taten folgen müssen. Besorgte Mitglieder und Angehörige des Neuen Bürgerforums haben deshalb bei der Gemeinde einen Bürgerantrag für den Erhalt und den Ausbau der Haupschule eingereicht.

Erneuerbare Energie bald auch in Tiefenbach?

■ Ast. “Sonnenenergie ist ansteckend” und noch dazu, wenn sie thematisch so kompetent vermittelt wird, wie es Dieter Gewies am 22. April in der Gemeinde Tiefenbach tat. Der Bürgermeister aus Furth stellte vor gut 50 Zuhörern das hervorragend funktionierende Energieprogramm seiner Gemeinde vor, er schilderte die Anfänge des ehrgeizigen Projekts über die Jahre von der Planung über die Verwirklichung bis zum heutigen Ist-Stand. Die Veranstaltung fand in der Sportgaststätte der DJK Ast statt, Veranstalter war das Neue Bürgerforum der Gemeinde Tiefenbach.

(Links Furths Bürgermeister Dieter Gewies bei seinem Vortrag in Ast)

Öl ist endlich, Gas kann teuer werden. Niemand gibt die Garantie, dass in 50 oder 100 Jahren noch Erdöl geschöpft werden kann. Somit ist Energie ein Thema, das alle angeht, Politiker in der ganzen Welt genauso wie den Bürger einer kleinen Stadtrandgemeinde wie Furth. „Es gäbe keine Energieprobleme, wäre frühzeitig nach Alternativen geschaut worden“, sagte Gewies einführend in seinen Vortrag und jetzt sei der allerletzte Zeitpunkt, schnell zu handeln.
Aber wie funktioniert es, erneuerbare Energien in eine Gemeinde zu bringen, die größtenteils mit fossilen Brennstoffen versorgt wird? Das Neue Bürgerforum befasste sich im Vorfeld mit den Fragen rund um die Energie und der umfangreichen Energie-Palette, man schaute sich in der österreichischen Vorzeigestadt Güssing so

genannte Biogasanlagen an und stellte fest, dass in jüngster Zeit viele Gemeinden eine hundertprozentige Unabhängigkeit von Öl und Gas als Ziel definieren. Der Gemeinde Furth gelang das schon vor Jahren.
Seit einem Vierteljahrhundert ist Furth führend im Bereich Erneuerbarer Energien. Als erste Gemeinde Deutschlands erhielt sie Modellcharakter. Dieter Gewies erzählte den spannenden Anfang. Eine Studentengruppe bekam den Auftrag, mögliche Potentiale für eine Energiegewinnung zu erforschen: Wind und Wasser fehlten, es kam also nur die Sonne als Energiequelle in Frage. Die ersten Sonnenkollektoren eroberten die Dachflächen. Heute tankt beinahe jedes Gebäude die kostenlose Energie.
Der stark der Ökologie und Ökonomie zugetane „Grünen"-Bürgermeister Gewies machte nach Agendaprozessen weiter auf energiewirtschaftliche Themen aufmerksam. „Die Bürgerbeteiligung war enorm", so dass „einer riesigen Bewusstseinsbildung automatisch die Tat folgen konnte". Er verschreibt den Erfolg vor allem der umfassenden Information der Bürger und deren selbstverständliche Einbeziehung in alle Konzepte und die Planung.
So wurde bald die Idee des „Bürgersolarkraftwerkes" entwickelt und erstmals umgesetzt, Solaranlagen auf Privathäusern und öffentlichen Gebäuden erzeugen Strom. Die erste netzgekoppelte Photovoltaikanlage Niederbayerns steht in Furth ebenso wie das erste deutsche Hackschnitzelheizwerk mit Brennwerktechnik und Solarunterstützung, das den Ortskern und eine Wohnsiedlung mit Wärme versorgt. Eine Biogasanlage erzeugt nicht nur Elektrizität, sondern versorgt noch sechs Häuser mit Wärme. Das Solarzentrum Furth ist einer der größten Spezialbetriebe in Bayern auf dem Gebiet der Photovoltaik, das auch bei der Sanierung der alten Brauerei in Furth und der Errichtung des neuen Dorfzentrums höchste ökologische Maßstäbe gesetzt hat.
Wichtig war dabei, so der Referent, dass nie ein kommerzieller Investor eingeschaltet wurde. Der nicht mindere Gewinn bleibt in der Gemeinde. Geld, das anderswo an Ölförderländer geht, fließt in Furth in die Bildung, die Erziehung und die Infrastruktur. Auch hier sind die Furtherinnen und Further Vorreiter. Selbstverständlich ist für sie der bewusste Umgang mit der Energie und der Blick auf die Nachhaltigkeit. Für die Speisung der Biogasanlage kommen nur nachwachsende Rohstoffe aus der Region in Frage: Holz, Hackschnitzel und Gartenabfälle. Mit der Bepflanzung der Bachufer stehe beispielsweise kontinuierlich nachwachsendes Brennholz zur Verfügung, nach Gewies zugleich eine hervorragende Renaturierung der Gewässer.
Etwa 20.000 Politiker, Ingenieure, Bürgermeister, Gemeinderäte und ausländische Gäste konnten sich bisher von der Energiepraxis der Gemeinde Furth überzeugen. Dieter Gewies gibt allerdings den Rat, Energiekonzepte nicht total nachzuahmen. Jede Gemeinde sollte nach ihren Ressourcen planen, jedoch mit „Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger", die damit „Verantwortung für die Entwicklung ihrer Heimat und ihres Lebensraumes tragen".
Ein Anliegen, das auch dem Neuen Bürgerforum, so dessen Vorsitzender Oliver Kapser „sehr am Herzen liegt".

„Rama dama" in der Gemeinde Tiefenbach

(Die „Saubermänner und -frauen" des Neuen Bürgerforums)

■ **Ast.** Bei der landesweit durchgeführten Säuberungsaktion hat auch eine Delegation des Neuen Bürgerforums teil genommen. Bei herrlichem Vorfrühlings-Wetter wurde das Gebiet hinter Gütersdorf bis zum Ende des Gemeindebereichs von reichlich Unrat und Abfall gesäubert. Im Anschluss an die Arbeiten entlang der nicht ganz ungefährlichen Kreisstraße LA 17 gab es im Gasthaus Ast noch eine zünftige Brotzeit für alle Beteiligten.

Gemeindemeisterschaft Im Luftgewehrschießen

■ **Tiefenbach.** Das Interesse unserer Mitglieder war so groß, dass bei der 3. Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen, die von den Bachtalschützen des TSV Tiefenbach und den Waldschützen Heidenkam bestens organisiert wurde, gleich zwei Mannschaften ins Rennen gehen konnten. Unser Team 2 belegt dabei einen ausgezeichneten 12. Platz von 32 teilnehmenden Mannschaften. Und unser Mitglied Birgit Kapser kam in der Einzelwertung auf einen hervorragenden 26. Platz von insgesamt 150 Teilnehmern. Herzliche Gratulation!

„Geht doch"

■ **Gleißenbach.** Zu dieser Wanderung entlang der Gleißenbacher Höhenzüge lud der CSU-Ortsverband ein. Ein kleiner Teil unseres Bürgerforums ließ sich die Aufforderung nicht zweimal sagen – und war begeistert! Den Blick über das wunderbare Isar-Hügelland genossen wir bei herrlichem Sommerwetter, da sorgten schattige Wege in den Wäldern für gute Abwechslung. Alte Straßen, vorbei an Einöden, Weilern, Pferdekoppeln und der bekannten „Keltenschanze" führten uns durch unsere schöne niederbayerische Heimat; von Gleißenbach über Thalham und Badhaus Ast durch das Schloßholz nach Schwaiba und von da nach Schwaiblreuth und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Kaffe und Kuchen sowie Wiener und Debreziner sorgten zum Abschluss für die erforderliche Stärkung. Und ein kühles Bier durfte bei den hochsommerlichen Temperaturen auch nicht fehlen.

(Norbert Haslauer und Oliver Kapser beim Studium der Wanderkarte)

Ausgelassene Stimmung beim Sommerfest des Neuen Bürgerforums

■ **Schloßberg.** Dass beim Neuen Bürgerforum auch das Gesellige nicht zu kurz kommt, wurde Ende Juni beim Sommerfest eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Man feierte auf der Naturfreundehütte zusammen mit den Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins. Die zahlreichen Gäste ließen sich das von Alex Tremmel gespendete Spanferkel in schönster Wald-Atmosphäre richtig schmecken. Den steilen Aufstieg zur Hütte meisterten alle Gäste mit Bravour. Am Ziel wartete ja auch ein Fass süffiges Bier, ein reiches Salatbuffet, das von den Frauen zubereitet wurde und zum

Nachtisch herrlicher Kuchen. Zu später Stunde blickte man zusammen in einer Diaschau auf die Ereignisse des vergangenen halben Jahres – von der Vereinsgründung im November bis zur Wanderung mit der CSU – zurück.

Nachrichten aus der Gemeinde - Vermischtes

■ **Tiefenbach.** Ganz herzlich begrüßen wir bei uns in der Gemeinde den Nachfolger von Herrn Dr. Hienstorfer, Herrn Dr. Otto. Die Praxis für Allgemeinmedizin ist wie bisher unter der Adresse „In der Point“ erreichbar.

■ **Gleißenbach.** Anfang Juli erlaubte das Verwaltungsgericht Regensburg den Bau einer Biogärtnerei. Vorausgegangen war die Klage verschiedener angrenzender Nachbarn gegen das Vorhaben. Ganz in der Nähe könnte auch ein Mastbetrieb für bis zu 750 Schweine entstehen. Die Gemeinde hatte hierzu bereits einen entsprechenden Vorbescheid erlassen. Betreiber Lorenz Braun spielt mit dem Gedanken, seine bestehende Rinderzucht möglicherweise zugunsten weiterer Zuchtschweine aufzugeben.

■ **Mittergolding/Ast/Tiefenbach/ Zweikirchen.** Die Sonnwendfeiern der verschiedenen Vereine fanden auch heuer wieder regen Zuspruch. Bei bestem Wetter feierten die Bürgerinnen und Bürger miteinander, kamen ins Gespräch und tauschten sich über dies und das aus.

■ **Ast.** Vom 11. bis 13. Juli fand das diesjährige Sommerfest der DJK Ast statt. Trotz des schlechten Wetters konnte man zahlreiche Gäste begrüßen, die sich bei süffigem Bier und allerlei Leckereien vom Grill sowie Kaffe und selbstgemachtem Kuchen die gute Laune nicht verderben ließen.

■ **Tiefenbach.** Kuba-Party am 25. Juli geplant. Die 15. Ausgabe dieser beinahe schon traditionellen Veranstaltung findet auch heuer wieder auf dem TSV-Sportgelände statt. Wie das Wetter war, stand bei Redaktionsschluss nicht fest ☺

■ **Ast/Tiefenbach.** Noch in diesem Jahr feiern die Bäckerei Dreier und auch die Metzgerei Tremmel ihr 75-jähriges Geschäftsjubiläum.

■ **Tiefenbach.** Auf einem Grundstück von Gemeinderat Martin Hobmeier soll ein 20m hoher Funkmast gebaut werden. Ein Bürgerantrag gegen das Bauprojekt wurde eingereicht, die Entscheidung des Gemeinderats war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

In eigener Sache

■ **Werden auch Sie Mitglied!** Wir finanzieren uns übrigens ausschließlich über unsere Mitgliedsbeiträge und Spenden. Falls auch Sie Ihren Beitrag zu einer unabhängigen und bürgernahen Gemeindearbeit des Neuen Bürgerforums leisten möchten, dann spenden Sie zu Gunsten

Konto Nr. 89847
bei der Sperrerbank Moosburg
BLZ 700 310 00

■ Mitgliedsbeiträge und Spenden sind abzugsfähig gem. §34g EStG.
Ein Dankschreiben und Ihre Spendenquittung folgen baldmöglichst.

Nächste Termine des Bürgerforums

■ **Tiefenbach.** Am Donnerstag, den 7.8.2008 findet bei Wirtin Vroni Feil im „Sportheim des TSV“ der 1. Bürgerstammtisch statt.
Ab 20.00 Uhr können Sie mit den Gemeinderäten und den Mitgliedern diskutieren. In regelmäßiger Reihenfolge wird der Stammtisch in den verschiedenen Ortsteilen durchgeführt (Do. 2.10. um 20.00 Uhr in Ast, Do. 4.12. um 20.00 Uhr in Zweikirchen).

■ **Flughafen München.** Im Rahmen des „Ferienprogramms“ der Gemeinde Tiefenbach bieten wir am 18.8. eine ganz besondere Flughafenbesichtigung an. Die Kinder können u.a. auch die Kanzel des Towers besuchen.

■ **Vilsbiburg.** Wer Lust hat, kann am 3.9. von 10.00 bis 12.30 Uhr beim „Schnuppergolfen“ dabei sein. Die Teilnahme ist im Rahmen des „Ferienprogramms“ möglich, für Kinder von 6-12 Jahren. Nur bei guter Witterung!

Impressum

Verteilung an alle Haushalte in Tiefenbach, Ast, Heidenkam, Zweikirchen, Schloßberg, Mitter-/Untergolding, Obergolding, Gütersdorf, Gleißenbach u.a.
Auflage: 1.100 Stück.
Herausgeber und V.i.S.d.P.
Neues Bürgerforum für die Gemeinde Tiefenbach e.V.
Eingetragen beim Amtsgericht Landshut, VR 200176
1. Vorsitzender Oliver Kapser
Am Winkl 4
84184 Tiefenbach
Telefon: 08709/95015
Fax: 08709/95060
E-mail: info@neuesbuergerforum.de
Druck:
Ortmaier-Druck GmbH
Birnbachstraße 2, 84160 Frontenhausen

© Alle Urheberrechte für Texte und Bilder liegen beim Neuen Bürgerforum für die Gemeinde Tiefenbach e.V. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.